

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Zwota

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin
Sehr geehrte Gäste,
Liebe Kameradinnen und Kameraden

1878-1900

Im Jahre 1873 war die Einsicht vieler Bürger der Gemeinde Zwota so weit gereift, dass Brände, Unglücksfälle und Katastrophen nur mit Hilfe einer gut ausgebildeten, straff organisierten und gut funktionierenden Mannschaft wirkungsvoll bekämpft werden können. Aus dieser Einsicht und Notwendigkeit heraus schlossen sich im Jahre 1873 mehrere Bürger der Gemeinde Zwota freiwillig zusammen und gründeten die Freiwillige Feuerwehr Zwota. Der offizielle Gründungstag ist nach den uns vorliegenden Überlieferungen der 24. Juni 1873. Als Mitbegründer dieser Feuerwehr werden die Bürger Gustav Meinel, August Schlott, Louis Traugtsch und Oskar Pötsch genannt. Zum ersten Kommandanten wurde Gustav Meinel gewählt. Leider liegen uns keine genaueren Angaben mehr zu diesen Kameraden vor. Ich möchte sie als die „Gründungsväter“ der Feuerwehr Zwota bezeichnen.

Anfangs waren die Angehörigen der Feuerwehr nur mit Löscheinern, Einreißhaken und einfachen Leitern ausgerüstet. Sicher ein mühseeliges, oft aussichtsloses Tun, mit diesen Mitteln Brände zu bekämpfen, aber eben ein Anfang. Schon recht bald ergab sich die Erkenntnis, dass sich die Anschaffung von, für die damalige Zeit „moderner“ Technik unbedingt erforderlich machte.

Bereits nach 7 Jahren des Bestehens der Feuerwehr, also im Jahre 1880, wurde die erste handgezogene Handdruckspritze angeschafft. Von nun an eilten die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Zwota, die Spritze ziehend, zu den Brandstellen, so u.a. am 14. Februar 1898 zum Brand der Mühle von Chr. Leonhardt in Klingenthal.

Der Brand der Kehrmühle in Zechenbach am 18. Juni 1900, also vor genau 123 Jahren, bewirkte letztendlich den Kauf einer zweiten derartigen Spritze. Schon lange hatte man erkannt, dass nur eine Handdruckspritze bei großen Bränden zu wenig Wasser fördert, um derartige Brände auch wirkungsvoll bekämpfen zu können. Der Brand der Kehrmühle gab dann den Ausschlag, dass die Gemeinde Zwota am 30. August 1900 eine zweite Spritze kaufte. Aus Überlieferungen ist bekannt, dass zu dieser Zeit der Bürger Otto Gütter als Kommandant die Feuerwehr Zwota leitete.

1900-1945

1908 beging unsere Feuerwehr ihr 35-jähriges Gründungsjubiläum. Die Mannschaftsstärke der Feuerwehr hatte sich von einigen Wenigen auf fast 50 Mann erhöht. Die Wehr gliederte sich jetzt in einen Spritzenzug, einen Steigerzug, einen Pionierzug und einen Hornistenzug, womit man sich der damaligen Struktur einer Freiwilligen Feuerwehr anpasste.

Der bedeutendste Brand in dieser Zeit war der Brand der Scheune des Landwirtes Roth im Jahr 1910. In diesem Jahr wurde der Kamerad Bruno Wunderlich neuer Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Zwota. Zu dieser Zeit erfolgte auch der Bau des Steigerturmes nebst Steigerhaus, in dem die Spritzen, Leitern und die anderen Gerätschaften untergebracht wurden. Die bedeutendste Anschaffung in dieser Zeit war eine freistehende, z.T. auch drehbare Leiter mit einer Steighöhe von bis zu 23 m, die über viele Jahre in der FFW Zwota genutzt wurde. Wenn man bedenkt, dass eine dreiteilige Schiebleiter der heutigen Zeit Steighöhen bis 12 m ermöglicht, so kann man sich vorstellen, welche Bedeutung diese Leiter zur damaligen Zeit hatte.

Der 1914 ausgebrochene 1. Weltkrieg ging auch am Mannschaftsbestand der Feuerwehr Zwota nicht spurlos vorbei. Der eine und der andere aus den Reihen der Feuerwehr kam nicht aus dem Krieg zurück, so dass auch hier empfindliche Lücken gerissen wurden.

Nach dem Kriegsende begannen die Kameraden mit ihrem neuen Kommandanten Paul Fischer den Neuaufbau bzw. die Neuformierung der Wehr.

Nach langen Bemühungen, man musste erst einmal noch mit der vorhandenen Technik zufrieden sein, konnte die Gemeinde Zwota ihrer Feuerwehr erstmals in den dreißiger Jahren ein Zugfahrzeug zur Verfügung stellen. Weiterhin wurde eine Motorspritze angeschafft, die eine Förderleistung von 600 Litern Löschwasser pro Minute ermöglichte. Damit hatte die Wehr mit ihrer Ausrüstung einen bedeutenden Schritt nach vorn gemacht.

Zum 60-jährigen Gründungsjubiläum 1933 hatte die Freiwillige Feuerwehr Zwota wieder einen guten Personalbestand erreicht. Doch dann kam einige Jahre später wieder, wie für alle Feuerwehren, der nächste große Rückschlag. Wie schon im 1. Weltkrieg verlor die Feuerwehr auch im 2. Weltkrieg wieder eine ganze Reihe ihrer Angehörigen, so dass 1945 ein weiterer Neubeginn innerhalb nur weniger Jahre erforderlich wurde. Die wenigen Kameraden, die noch im Ort waren und die, die aus dem Krieg zurück kamen, scharten sich um den Kameraden Hugo Gütter, welcher der erste Wehrleiter nach dem 2. Weltkrieg wurde.

1945-1990

Der Neuaufbau nach dem 2. Weltkrieg gestaltete sich aufgrund der Folgen des Krieges äußerst schwierig. Aus alten Wehrmachtsbeständen wurde ein Löschfahrzeug zugeführt, der unter den älteren Kameraden noch gut bekannte Mercedes. Das Fahrzeug war bis Ende der 60-er Jahre in Nutzung.

Ein Ereignis, an das sich sicher noch viele Kameraden der Wehr erinnern können, war der Katastropheneinsatz bei dem starken Hochwasser der Zwota im Jahre 1954. Ein Kamerad unserer Wehr, der Kamerad Roland Dotzauer, fand damals bei diesem Einsatz auf tragische Weise den Tod.

Kurz zuvor hatte der spätere Ehrenkommandant, der Kamerad Rolf Weiß die Leitung der Wehr übernommen. Er war dann bis 1991, also über einen Zeitraum von 37 Jahren Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Zwota.

1963 feierte die Freiwillige Feuerwehr Zwota ihr 90-jähriges Gründungsjubiläum. Zu diesem Zeitpunkt wurde das heutige Feuerwehrgerätehaus eingeweiht.

Begeisterung fand damals bei vielen Kameraden der Feuerwehrkampfspor, bei dem die FFW Zwota mehrmals den Kreismeistertitel erringen konnte. Auch bei überkreislichen Ausscheiden konnten hervorragende Platzierungen erreicht werden.

Ein besonderer Höhepunkt für die Freiwillige Feuerwehr Zwota war der 17.

September 1970. An diesem Tag übernahm die FFW ihr erstes fabrikneues Löschfahrzeug. Es war gleichzeitig das erste Löschfahrzeug dieser Art im Territorium des damaligen Kreises Klingenthal. Dieses Löschfahrzeug LF 8- TS 8-STA, wie die feuerwehrtechnischen Bezeichnung lautet, aus dem Fahrzeugwerk Robur in Zittau erfüllte bis 1997 seine Aufgaben in der FFW Zwota.

Im Herbst 1973 feierte die Freiwillige Feuerwehr Zwota ihr 100-jähriges Bestehen in einer würdigen Form. Den älteren Kameraden wird dieses Jubiläum noch in guter Erinnerung sein.

1990-2023

1990 konnte der Kamerad Rolf Weiß aus gesundheitlichen Gründen die Wehr nicht mehr führen. Sein Stellvertreter, der Kamerad Siegwald Glaß wurde zum Bürgermeister der Gemeinde Zwota gewählt.

Erster Wehrleiter auf der Grundlage einer demokratischen Wahl nach der politischen Wende wurde Kamerad Gerd Vogel.

Kurz nach der Wende war es den Angehörigen der Feuerwehr Zwota im Jahr 1990 durch glückliche Umstände gelungen, zu der Feuerwehr Arnegg aus Baden-Württemberg partnerschaftliche Beziehungen aufzunehmen. Seit dieser Zeit verbinden uns mit den Angehörigen dieser Feuerwehr tiefe kameradschaftliche Bindungen und persönliche Freundschaften.

Im Jahr 1991 hatten wir das Glück, ein weiteres Löschfahrzeug zu erhalten. Durch die Neuzuführung eines Löschgruppenfahrzeuges LF 16-TS des erweiterten Katastrophenschutzes für die Feuerwehr Schöneck war das Umsetzen des bis dahin genutzten LF 16-TS (W 50) in unsere Gemeinde möglich. Dieses Fahrzeug war dann bis zum Jahr 2000 in unserer Feuerwehr im Einsatz. Das Fahrzeug ging dann wieder zurück an die Feuerwehr Schöneck.

Im Juni 1993 feierte die Feuerwehr Zwota ihr 120-jähriges Gründungsjubiläum mit einer Festveranstaltung und einer Schauübung.

1997 hatte die Feuerwehr Markneukirchen ein neues Tanklöschfahrzeug in Dienst gestellt. Das bis dahin genutzte Tanklöschfahrzeug wurde dann von der Gemeinde Zwota für den symbolischen Preis für 1 Mark gekauft.

Im November 1991 wurde dann die Jugendfeuerwehr Zwota gegründet. Jugendwart wurde der Kamerad Wolfgang Weiß .

Seit der ersten Teilnahme am Kreisausscheid der Jugendfeuerwehren des Landkreises Klingenthal 1992 bis zur Auflösung des Landkreises Ende 1995 gewann unsere Jugendfeuerwehr alle Kreismeistertitel, sei es in der Disziplin Gruppenstafette oder Leistungsmarsch.

Als der erste Leistungsmarsch der Jugendfeuerwehren des Regierungsbezirkes Chemnitz 1993 in Schneeberg stattfand, errang die Jugendfeuerwehr Zwota auf Anhieb den ersten Platz.

Die wohl größte Stunde erlebte die Jugendfeuerwehr Zwota und selbstverständlich wohl auch wir als Angehörige der Feuerwehr Zwota im Juni 1995, als die Jugendfeuerwehr Zwota Landesmeister in der Disziplin Bundeswettbewerb wurde. Als beste Jugendfeuerwehr des Landes Sachsen vertrat sie das Land beim Bundesausscheid zum Bundeswettbewerb im September 1995 in Waldkraiburg in Bayern.

Im Dezember 2000 wurde das neues LF8/6 in Weisweil abgeholt wo die offizielle Übergabe am 27. Januar 2001 im Gerätehaus stattfand.

Die enormen Schäden im Land Sachsen durch das Hochwasser 2002 haben uns veranlasst, unsere Hilfe anzubieten. So fuhren wir das Wochenende vom 6. bis 8. September 2002 mit 14 Kameraden zu einem Hilfeleistungseinsatz nach Trebsen. Eingesetzt wurden wir letztendlich im Ortsteil Neichen zu Aufräumarbeiten entlang der Zwickauer Mulde.

Auch in der Leitung der Feuerwehr gab es in den 2000-er Jahren mehrere Veränderungen. Im Juli 2004 wurde eine Neuwahl der Wehrleitung durchgeführt. Die alte Wehrleitung schied aus. Zum neuen Wehrleiter wurde der Kamerad Marko Werner gewählt. Der bis 2010 die Wehr leitete.

Seit diesem Zeitpunkt leite ich die Ortsfeuerwehr Zwota.

Nachdem wir unser jetziges TLF gebraucht in der Schweiz holten ging das bisherige Tanklöschfahrzeug an die Freiwillige Feuerwehr Markneukirchen zurück.

Am 1.6.2022 wurde dann das LF 16 der Wache 1 übernommen und unser LF 8 ging zur Wache 3.

Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit.